



**DREI DUNKLE SCHÖNHEITEN, DIE ALS ZUGMITTEL
IN EUROPÄISCHEN REVUEN HERANGEZOGEN WERDEN**

phot. Baruch

wenigen Generationen. Das aber war ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Anerkennung der Schwarzen als vollwertige Menschen. Der Weltkrieg tat zuguterletzt ein übriges, auch den Primitiven die Augen über die Unzulänglichkeiten und Unvollkommenheiten der sogenannten zivilisierten Völker zu öffnen.

Das hatte im Gefolge, daß ihre eigene Seele erwachte und sich in ihnen ein eigenes Kraftbewußtsein bildete. Diese Erkenntnis der persönlichen Werte äußerte sich naturgemäß in einem gesteigerten Streben nach bedingungsloser Gleichberechtigung und führte teils zu nationalen Befreiungskämpfen, teils zu ausgesprochenen Assimilations-Erscheinungen, d. h. einem Einordnen und Einleben in die gegenwärtig führenden Völker der Zivilisation. Dieses letztere Bestreben wurde in besonderer Weise dadurch begünstigt, daß ihm aus dem Lager der zivilisierten Völker die aus einer verständlichen Unzufriedenheit genährte und immer stärker gewordene Sehnsucht nach dem Fremden, Unbekannten und der Schrei nach dem Natürlichen entgegenkam. Der Selbsterhaltungstrieb des europäischen Menschen suchte nach dem verlorengegangenen, lebendigen Anschluß an das Leben.

So lagen die Dinge, als die exotischen Völker und besonders die Neger vor wenigen Jahren auch in die geistigen Bereiche des Europäers einzudringen begannen. Hierbei zeigte sich, welche überdurchschnittlichen Begabungen und ursprünglichen Talente in diesen unverbrauchten Völkern schlummern und welche wesentliche Bereicherung sie für das moderne Leben und die moderne Kunst tatsächlich bedeuten können. Gerade bei den Negern lernte man ungewöhnlich große mimische Fähigkeiten bewundern, die ihnen bald überall Eingang und Anerkennung verschafften und denen selbst erste Bühnen ihre Pforten öffneten. Es erwies sich, daß der Neger mit seiner temperamentgeladenen Primitivität gerade der Sehnsucht des übersättigten Europäers entgegenkam und daß der Jazz des Einen im großstädtischen Chaos des Andern einen adäquaten Nährboden fand.

Während die Vertreter des schwarzen Erdteils auf diese Weise in Europa in der Musik, im Tanz, auf der Bühne und im Film Erfolge hatten, brachten gleichzeitig weiße Pioniere die modernen Errungenschaften vor allem auf dem Gebiete der Technik, nach Afrika, wo ebenfalls ein Anpassen eingesetzt hat, das auf den ersten Blick zunächst absurd anmutet, aber sich doch als eine organische Entwicklung zu erkennen gibt, organisch allerdings in einer anderen Kurve, als es die Tradition überliefert hat.

Es wäre zu wünschen, daß sich aus solcher gegenseitigen Befruchtung, von der man ohne Rückhalt sprechen kann, dem Einen auch die Wege zu der Seele des Andern öffnen.